Ratten werden unterschätzt

Tiere Die meisten Menschen betrachten Ratten nicht als Haustier, sondern als gruselige, schmutzige und fiese Tiere. Doch das Gegenteil ist wahr, denn Ratten sind äusserst saubere und soziale Tiere.

Angelika Lensen

Ratten sind intelligent und sozial. Deshalb sollten Ratten nie alleine gehalten werden. Pixabay

Ratten sind sehr saubere, intelligente und soziale Tiere. Deshalb macht es sehr viel Spass, sie zu beobachten und mit ihnen zu spielen. Darum sind sie auch prima Hausgenossen. Schon seit dem Ende des 19. Jahrhunderts werden Ratten als Haustiere gehalten. Das fing mit der Wanderratte an, von der die heutigen Ratten abstammen. Unsere zahmen Ratten gehören immer noch zur selben Art wie die Wanderratten. Inzwischen hat sich aber eine enorme Vielfalt entwickelt, was Farbe und Art des Fells betrifft. Die unterschiedlichen Arten, die entstanden sind, können gut zusammen gehalten werden. Weil eine Ratte ein soziales Tier ist und Artgenossen braucht, müssen die Tiere mindestens zu zweit sein.

Man muss aber darauf achten, dass Männchen und Weibchen getrennt gehalten werden. Weibchen sind kleiner und beweglicher als die Männchen. Sie wiegen auch weniger, etwa 250 bis 400 Gramm. Ein ausgewachsenes Rattenmännchen wiegt etwa 300 bis 700 Gramm. Die durchschnittliche Lebensdauer beträgt zwei bis drei Jahre. Aber zahme Ratten werden häufig auch älter, wobei das Rekordalter bis jetzt bei fast sechs Jahren liegt.

Wie viel Platz?

Die Unterbringung ist ein heikler Punkt. Viele Zoogeschäfte, die Ratten verkaufen, informieren den zukünftigen Besitzer nicht gut über eine artgerechte Unterbringung. Ratten brauchen mehr Platz, als man denkt, die meisten Hamsterkäfige reichen daher nicht aus. Die Abgrenzung des Käfigs ist abhängig von der Anzahl der Ratten, die darin gehalten werden sollen. Die Mindestmasse für einen Rattenkäfig sind 70 x 45 x 60 Zentimeter. Darin lassen sich zwei Ratten unterbringen. Aber diese Masse sind das absolute Minimum, die «Rattenwohnung» sollte also nach Möglichkeit grösser sein. Ratten lieben es, zu klettern, und deshalb brauchen sie verschiedene Stockwerke. Diese unterschiedlichen Ebenen können mit kleinen Treppen, Leitern oder Kletterseilen für die Tiere erreichbar gemacht werden. Du solltest auf jeden Fall für Abwechslung im Käfig sorgen, damit dein nagender Hausgenosse sich nicht langweilt. Du kannst zum Beispiel immer nach dem Reinigen des Käfigs die Einrichtung ein wenig verändern. Als Bodenbelag für den Käfig eignen sich am besten Zeitungspapier und Buchenholzspäne. Lege den Käfig erst mit dem Zeitungspapier aus und streue dann die Holzspäne darüber. Verwende kein Sägemehl, Flachsfasern, Katzenstreu oder Stroh als Bodenbelag, denn davon können Ratten sehr krank werden.

Ratten sind Allesfresser

Genau wie wir Menschen sind Ratten Allesfresser. Das bedeutet, dass Ratten genau wie wir sowohl Gemüse und Obst als auch Fleisch essen. Im Zoogeschäft ist spezielles Rattenfutter erhältlich. Achte darauf, dass junge Ratten genügend tierisches Eiweiss fressen (ungefähr 10 Prozent), ältere Ratten haben mit etwa 5 Prozent genug. Es gibt Dinge, die dürfen Ratten nicht fressen, da sie sonst krank werden. Informiere dich darüber, bevor du ein solches Tier anschaffst.

Weil Ratten eben auch krank werden können, ist es wichtig, dass du einen kleinen tragbaren Käfig im Haus hast. Dort kannst du die kranke Ratte hineinsetzen und verhinderst gleichzeitig, dass die anderen Tiere auch erkranken. Zahme Ratten sind empfindlich für Zugluft, bekommen schnell Abszesse, Entzündungen und Krebs. Krebs entwickelt sich meist bei sehr alten Ratten. Die richtige Diagnose sollte natürlich immer ein Tierarzt stellen.

Wenn die Ratte alt wird

Auch wenn deine Ratte in die Jahre kommt und zum Senior wird, braucht sie immer noch ausreichend Platz, mindestens 60 x 50 Zentimeter. Es muss so viel Platz da sein, dass deine Ratte aufrecht stehen und sich genügend bewegen kann. Fällt deinem Rattensenior das Laufen schwer, solltest du die Käfigeinrichtung ein wenig anpassen. Trink- und Futtergefässe können dann auf den Käfigboden gestellt werden.

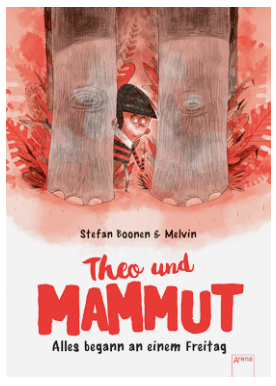
Wenn die Ratte älter wird, kommt es vor, dass sie weniger frisst. Eine Ratte, die älter als ein Jahr ist, sollte nicht zu viel tierisches Eiweiss wie Fleisch, Fisch und Ei bekommen. Alte Tiere, die viel Eiweiss fressen, erkranken schneller an Rheuma oder Krebs. Wird die Ratte im Alter sehr dünn, helfen auch nasses Hundefutter, ungesalzene Erdnüsse oder Sonnenblumenkerne als gesunde Dickmacher.

Krankheiten bei alten Ratten

Bei älteren Ratten fallen häufig die Flanken stark ein, sie werden träge und schlafen mehr. Bei manchen Ratten treten im Alter auch eine Blutnase oder «rote Tränen» auf. Das ist allerdings kein Blut, sondern ein Farbstoff namens Porphyrin, der aus den hinter den Augen sitzenden Harderschen Drüsen mit der Tränenflüssigkeit abgesondert wird. Am besten lässt du das beim Tierarzt kontrollieren, denn es kann auch auf ein schwaches Immunsystem oder Krankheiten hindeuten.

Buchtipps

Theo und Mammut



Wenn es nach Nannie Beinhaar ginge, würde Theo den ganzen Tag nur Klavierspielen, singen lernen und Judo üben. Aber das ist alles viel zu öde. Deshalb macht sich Theo schon morgens, wenn er in der Badewanne liegt, auf den Weg in die Urwelt. Dort trifft man mit etwas Glück auf Mammut und das Säbelzahnkaninchen. Mit Marga vom Stamm der Zotteltaler zieht Theo in den Kampf gegen die fünf gemeinen Krachbacken. Gegen die können nur echte Freunde gewinnen.

mt/sz

Info: Stefan Boonen, «Theo und Mammut», Arena-Verlag 2018, ISBN 978-3-401-60378-0, ab 8 Jahren, Fr. 18.90.

BT-Detektive: Der komische Kopf

Hi, wir sind die BT-Detektive Bastian und Tania. Also der Typ neben mir ist Bastian und ich bin Tania. Und wir wollen mit euch unseren neuen Fall lösen, den Fall mit dem Puzzle.

«Boah, kann der nicht einfach anrufen und uns das einfach sagen?», maulte ich an diesem Nachmittag. Ich war mit Bastian in einem Burgerladen gewesen und hatte einen Burger gegessen und eine Cola getrunken. Und war nun satt und faul und wollte mich keinen einzigen Millimeter mehr bewegen.
Bastian lachte, während ich in meinem Schreibtischsessel in meinem Zimmer hing und wohl gleich einschlafen würde. «Nein, Oma Tania, der will nicht einfach anrufen und uns das einfach sagen! Unser Informant ist nämlich kompliziert. Deshalb die komplizierte Aufgabe mit dem Puzzle!»
Wir sollten vier Puzzleteile mit vier Köpfen von vier Jungs einsammeln und zu einem Foto-Puzzle zusammensetzen. Und der dritte Kopf von links war der Täter, der die Scheiben in der Schule eingeworfen hatte. Also der Junge, dem der dritte Kopf von links gehörte!
«Es gibt da nur ein kleines Problem!», erklärte Bastian. «Die vier Jungs haben die vier Teile und die werden die uns bestimmt nicht geben!» Na super!
Die vier Jungs gaben uns die vier Teile wirklich nicht. Wer hätte das gedacht! Aber sie zeigten sie uns, weil sie mit den Teilen von ihrem tollen Gang-Foto-Puzzle angeben wollten. Das Teil von Mats hatte oben eine glatte Kante, links so ein Aussparungsloch, unten eine Kante und rechts ein Loch. Das von Torben unten eine Kante, links ein Loch, oben eine Kante und rechts eine Kante. Das Stück von Emil links eine Nase, unten eine Kante, rechts eine Nase und oben eine Kante. Und das von Stefan rechts eine Nase, unten eine Kante, links eine Kante und oben eine Kante.
Zusammensetzen konnten wir das Foto-Puzzle also nicht. Wir konnten es nur in unserer Erinnerung zusammenbauen. Weil wir wussten, dass es aussen oben und unten und links und rechts eine glatte Kante haben musste und weil wir uns heftig Mühe gaben …
Wisst ihr, wer der Täter war? *Jens Klausnitzer*

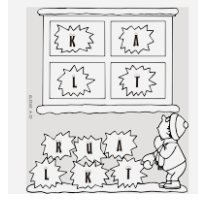
LÖSUNG: Emil ist der Täter! Nach den genannten Puzzleteilen («... das Teil von Mats hatte oben eine glatte Kante, links so ein Aussparungsloch, unten eine Kante und rechts ein Loch ...») und dem Hinweis «... dass es aussen oben und unten und links und rechts eine glatte Kante haben musste ...» passen die Puzzleteile nur in der Reihenfolge (von links) Stefan, Mats, Emil und Torben zusammen – weil der Täter «der dritte Kopf von links» ist und Emil dieses dritte Teil von links hat, kann nur Emil der Täter sein!

Witze gesucht!

Wenn ihr einen guten Witz kennt, schickt ihn uns mit Namen, Adresse und Alter. Die Adresse steht unten. Für jeden Witz, der abgedruckt wird, gibt es fünf Franken.

Lösungen

Die Lösung von letzter Woche: KALT



Schreibt uns!

Kinderblatt / Bieler Tagblatt, Walserplatz 7, 2501 Biel. kinderblatt@bielertagblatt.ch.